

Frühere Preisträger der Michael Berger-Gedächtnis-Vorlesung:

Sir Nicholas Wald, UK
Hilda Bastian, USA
Peter Götzsche, Denmark
Sir Iain Chalmers, UK
Peter T. Sawicki, Deutschland
André Knottnerus, Niederlande

Eine Veranstaltung des

Instituts für Allgemeinmedizin (ifam), der Cochrane Metabolic and Endocrine Disorders Group (CMED) und des Centre for Health and Society (chs) der Medizinischen Fakultät der Heinrich Heine-Universität Düsseldorf.



Ansprechpartner & Veranstaltungsort

Prof. Dr. med. Bernd Richter
Tel.: +49 0211 81-18773
Fax: +49 0211 81-015-18773
RichterB@med.uni-duesseldorf.de

Universitätsklinikum Düsseldorf
„O.A.S.E.“ Ort des Austauschs, des Studiums und der Entwicklung
Gebäude 16.61
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf

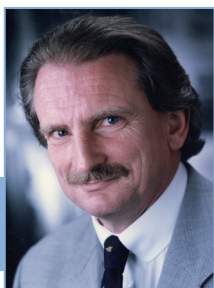
Parkmöglichkeit: P6 an der Kfz-Einfahrt Süd
Anreise: www.uniklinik-duesseldorf.de/anreise



7. Michael Berger-Gedächtnis-Vorlesung

Preisträger: Ulrich Alfons Müller

13. Dezember 2019
von 14.00 bis 15.30 Uhr



Prof. Dr. med. Dres. h.c. mult.
Michael Berger



Prof. Dr. med.
Ulrich Alfons Müller, MSc

Der ehemalige Direktor der Klinik für Stoffwechselkrankheiten und Ernährung des Universitätsklinikums Düsseldorf, Prof. Dr. med. Dres. h.c. mult. Michael Berger, hatte zahlreiche wissenschaftliche Positionen inne, u.a. Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie Präsident der deutschen und europäischen Diabetesverbände. Michael Berger etablierte an seiner Klinik 1985 das WHO Collaborating Centre for Diabetes Treatment and Prevention und zusammen mit Prof. Dr. med. Bernd Richter im Jahre 2000 die Cochrane Review Group for Metabolic and Endocrine Disorders. Er war Empfänger der höchsten diabetologischen Ehrenerweisungen, wie der Claude Bernard Medaille der europäischen Diabetesgesellschaft (EASD) und der Harold Rifkin Auszeichnung der amerikanischen Diabetesgesellschaft (ADA).

Michael Berger war Mitbegründer des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) und stellte dieses Momentum in den Mittelpunkt seiner klinischen Aktivitäten und Lehrtätigkeiten. Sein steter Fokus war jedoch der Patient in seiner ganzen Individualität, was international strukturelle Patienten-Edukationsprogramme für diverse chronische Erkrankungen als integralen Bestandteil der Versorgung etablierte und zunehmend patienteninformierte Entscheidungsprozesse in das reguläre Arzt-Patientenverhältnis einführte. Michael Berger verstarb am 18. August 2002.

Prof. Dr. med. Ulrich Alfons Müller, MSc wurde am 12.08.1953 in Jena geboren und studierte Humanmedizin an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Nach seiner wissenschaftlichen Assistenzzeit am Anatomischen Institut der Universität Jena promovierte er 1982 im Fach Pathologische Anatomie. Weitere Meilensteine und Ausbildungsschritte waren die Anerkennung zum Facharzt für Innere Medizin 1986, ein postgraduales Studium im Fach Klinische Biochemie an der Universität Aberdeen in Schottland (mit konsekutivem Master of Science), die Habilitation im Fach Innere Medizin 1995, die Teilgebietsbezeichnung Endokrinologie und Stoffwechsel 1999, die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor 2002 und anschließend Leiter des Funktionsbereiches Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen an der Klinik für Innere Medizin III (Universitätsklinikum Jena).

Ulrich Müller war und ist Mitglied verschiedener Fachgesellschaften, wie der deutschen, europäischen (EASD) und amerikanischen Diabetesgesellschaft (ADA), der Arbeitsgemeinschaft strukturierte Diabetestherapie, der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie, der Gesellschaft für Innere Medizin Thüringen und seit 2009 Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Weiterhin hat er die Position des Associate Editors des bekannten englischen Journals ‚Diabetic Medicine‘ inne. Ulrich Müller ist aktiv an mehreren Nationalen Versorgungsleitlinien Diabetes beteiligt.

Seit dem Tod Michael Bergers führt Ulrich Müller hauptverantwortlich jährlich den hochangesehenen Internationalen Fortbildungskurs in praktisch-klinischer Diabetologie weiter, 2019 ist dies die 31. Veranstaltung. Ulrich Müller verkörpert wie vielleicht kein anderer die Kombination und Passion eines Klinikers und Forschers, dessen Anliegen es ist, evidenzbasierte Erkenntnisse in die unmittelbare Versorgungsrealität einfließen zu lassen. Er ist gleichzeitig Verfechter eines kritischen Diskurses mit der Mainstream-, aber auch der sogenannten Alternativmedizin und unbedingter Anwalt der Patienten. Diesen Fokus hat er auch nach seiner Emeritierung im Frühjahr 2019 nicht aufgegeben: Er betreut weiterhin Patienten, sowohl in der Klinik als auch im Zentrum für ambulante Medizin am Universitätsklinikum Jena.